

ausgehend von den Parteibeschlüssen, in ihren Grundorganisationen eine eigenständige, schöpferische Parteiarbeit zu entwickeln.

Das Sekretariat der Stadtleitung bereitet sich auf die Problemdiskussionen stets gewissenhaft vor. Alle Mitglieder des Sekretariats erhalten rechtzeitig alle für die entsprechende Thematik notwendigen Materialien, Dokumente, Analysen, Einschätzungen usw., die häufig von ehrenamtlichen Kräften mit erarbeitet werden.

An den Problemdiskussionen des Sekretariats der Stadtleitung nehmen Parteisekretäre von Grundorganisationen strukturbestimmender Betriebe teil. So wurde zum Beispiel in Auswertung des Artikels des Genossen Harder, Neptunwerft Rostock (ND v. 10. November 1969), eine umfassende Problemdiskussion mit den Parteisekretären aus den Grundorganisationen des Kombines für Umformtechnik, des Wohnungsbaukombines und des Bekleidungskombines geführt.

### Höhere Effektivität der Parteiarbeit

Es ging uns bei der Diskussion um das richtige Verständnis dafür, daß es eine höhere Effektivität in der gesamten Parteiarbeit zu erreichen gilt, vor allem beim Kampf um die Planerfüllung. Dabei bezogen wir gleichzeitig unsere Erkenntnisse mit ein, daß die Aufgaben, die im dritten Jahrzehnt unserer Republik vor uns stehen, eine Veränderung der Arbeitsweise in einer ganzen Reihe Parteiorganisationen erfordern, damit die Arbeit mit den Menschen noch überzeugender und wirksamer wird. Geht es doch darum, wie Genosse Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteidokumente unterstrich, mit einem Mindestmaß an Aufwand ein Höchstmaß an Ergebnissen zu erreichen, die Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation zu

verbessern, den Einfluß auf das sozialistische Denken und Handeln der Werktätigen zu vertiefen und dadurch höchste Leistungen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen. Nur dadurch kann zum Beispiel erreicht werden, bis zum 30. Juni 1970 50 Prozent des Volkswirtschaftsplanes zu erfüllen.

Diese Erkenntnisse fanden in exakten Festlegungen des Sekretariats der Stadtleitung, so zum Beispiel im Sekretariatsarbeitsplan für das 1. Halbjahr 1970 ihren Niederschlag.

Dabei wurden die in der Diskussion unterbreiteten Vorschläge zur Durchsetzung des Leninischen Arbeitsstils, zur ständigen unmittelbaren Arbeit mit den Genossen in den Parteigruppen sowie zur regelmäßigen umfassenden Information der Genossen berücksichtigt.

Die Erfahrungen, die in dieser Diskussion gesammelt wurden, bildeten gleichzeitig die Grundlage für die nächste Anleitung der Parteisekretäre.

Zur Auswertung des 12. Plenums des ZK beschäftigte sich das Sekretariat in einer Problemdiskussion unter anderem mit der Bedeutung der Automatisierung sowie der Wissenschaftsorganisation für den weiteren sozialistischen Aufbau.

Das Sekretariat ging bei der Diskussion dieser Probleme davon aus, daß die Werktätigen mit Beginn der Automatisierungsvorhaben politisch-ideologisch auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und die Kader rechtzeitig für ihren Einsatz qualifiziert werden müssen. Es wurde also immer wieder die unlösliche Einheit zwischen der politisch-ideologischen Arbeit und den ökonomischen Aufgaben unterstrichen.

Das Sekretariat orientierte ferner darauf: Alle Bereiche der Betriebe oder Kombinate, in denen Automatisierungsvorhaben zu verwirklichen sind, müssen in die Lösung der Aufgaben einbe-

## INFORMATION

### Sie erkannten ihre Kampfpflicht

Die Parteiorganisation des VEB Kombinat GISAG in Leipzig, eines Betriebes, der als Produzent von Rationalisierungsmitteln wesentlichen Einfluß auf die Steigerung der Arbeitsproduk-

tivität in den Gießereibetrieben ausübt, hat sich auf einer Aktivtagung im April darüber auseinandergesetzt, daß der Planverlauf, grafisch dargestellt, nicht wie eine Fieberkurve aussehen darf.

Die Genossen, gelangten im Ergebnis einer kritischen und gründlichen Diskussion zu der Erkenntnis, daß die kontinuierliche Erfüllung der Planaufgaben nur dann gesichert werden kann, wenn auch die Führungstätigkeit der Parteiorganisation wie der staatlichen Leitung kontinuierlich

verändert, das heißt systematisch erhöht wird.

Es gibt im Kombinat zahlreiche Beispiele hervorragender Initiative, die es durch kluge Überzeugungsarbeit auf alle Kollektive zu übertragen gilt. Zum Beispiel stehen alle Kollektive an den hochproduktiven Anlagen und Maschinen im Vergleichswettbewerb um die höchste Produktion. Sie schaffen dadurch die Voraussetzung dazu, daß in diesem Jahr 3200 Tonnen Guß über den Plan hinaus produziert werden können) (NW)